

### **NEUE EXPERTISE ZEIGT: G8 ODER G9 MACHT KEINEN UNTERSCHIED**

Seite 1 von 2

**Eine Rückkehr zu G9 verursacht immense finanzielle Kosten, bindet Ressourcen ohne positive Effekte zu erzielen und ist eine politische Scheindebatte.**

Pressekontakt  
Cathrin Sengpiel  
Kommunikationsmanagerin Presse  
Tel. +49 201 245 22-841  
Fax +49 201 245 22-8841  
Cathrin.Sengpiel  
@stiftung-mercator.de  
www.stiftung-mercator.de

**Essen, 04.05.2017 – Eine von der Stiftung Mercator beauftragte Expertise weist weder positive noch negative Effekte von G8 oder G9 auf. Die Stiftung Mercator spricht sich dafür aus, keine weiteren Ressourcen in dieser Strukturdebatte zu binden und im jeweiligen Bundesland den Status Quo zu erhalten.**

Zentrale Erkenntnis der Expertise von Prof. Dr. Olaf Köller vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik in Kiel ist, dass die G8-Reform keine negativen Folgen hat. Zwischen G8- und G9-Abiturienten lassen sich keine Unterschiede in der fachlichen Leistung nachweisen. Auch sind die G8-Schüler nicht schlechter auf die Anforderungen eines Studiums vorbereitet als G9-Schüler. Durch die G8-Reform haben Schüler zwar etwas weniger Zeit für außerschulische Aktivitäten. Dies wirkt sich aber nicht auf die Anzahl von Mitgliedschaften in Vereinen aus.

Die Stiftung Mercator spricht sich daher weder für G8 oder G9 aus. „Wir wollen den Status Quo erhalten. Das ist keine reine Befürwortung von G8, aber die Befürwortung, nicht wieder umzubauen. Ressourcen sollten nicht in Strukturdebatten gebunden werden, sondern genutzt werden, um wichtigen Herausforderungen im Bildungsbereich, wie zum Beispiel der Qualität im Ganzttag, zu begegnen“, so Winfried Kneip, Sprecher der Geschäftsführung der Stiftung Mercator.

Die Stiftung Mercator arbeitet bundesweit mit mehr als 1.000 Schulen zusammen, um die Chancengleichheit von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Vor allem Ganztagsunterricht verbessert die Bildungschancen aller Kinder. Das aktuelle Volksbegehren gegen G8 in NRW fordert maximal sechs Unterrichtsstunden am Tag. „Wir sehen darin eine Abkehr vom Ganzttag. Zusätzliche Bildungs- und Förderangebote wären freiwillig oder würden entfallen – ein großer Rückschritt für Schulen auf dem Weg zu einer chancengerechten Schule“, erläutert Winfried Kneip.

Bei der Expertise handelt es sich um eine Erhebung und Zusammenstellung verschiedener empirischer Studien in Deutschland zur Einführung und zu den Folgen der G8-Reform:

Download der Expertise auf: [www.stiftung-mercator.de/expertiseG8G9](http://www.stiftung-mercator.de/expertiseG8G9)

Download der Kurzversion: [www.stiftung-mercator.de/FactsheetG8G9](http://www.stiftung-mercator.de/FactsheetG8G9)

**Bei Fragen sprechen Sie uns gerne an:**

Cathrin Sengpiehl, Kommunikationsmanagerin Presse  
Stiftung Mercator  
Tel: +49 201 245 22-841  
Cathrin.Sengpiehl@stiftung-mercator.de

**Über die Stiftung Mercator:**

Die Stiftung Mercator ist eine private, unabhängige Stiftung. Sie strebt mit ihrer Arbeit eine Gesellschaft an, die sich durch Weltoffenheit, Solidarität und Chancengleichheit auszeichnet. Dabei konzentriert sie sich darauf, Europa zu stärken, den Bildungserfolg benachteiligter Kinder und Jugendlicher insbesondere mit Migrationshintergrund zu erhöhen, Qualität und Wirkung kultureller Bildung zu verbessern, Klimaschutz voranzutreiben und Wissenschaft zu fördern. Die Stiftung Mercator steht für die Verbindung von wissenschaftlicher Expertise und praktischer Projekterfahrung. Als eine führende Stiftung in Deutschland ist sie national wie international tätig. Dem Ruhrgebiet, der Heimat der Stifterfamilie und dem Sitz der Stiftung, fühlt sie sich besonders verpflichtet.  
[www.stiftung-mercator.de](http://www.stiftung-mercator.de)